

**Verwaltungs-
und Laborgebäude
Dow Chemical AG
8810 Horgen/ZH**

Architekt Rolf Leuzinger,
dipl. Arch. ETH/SIA,
8808 Pfäffikon/SZ

Mitarbeiter :
A. Gresch,
H. L. Kindlimann,
dipl. Arch. ETH/SIA,
8001 Zürich

Ingenieure Statik :
Vonmoos, Meyerhans &
Künzli,
8832 Wollerau

Sanitäre
Installationen :
Walter Zehnder,
8808 Pfäffikon

Heizung und Lüftung :
Künzle & Spitzli,
Luzern-Flawil

Elektrische
Installationen :
Greiner & Berger,
8000 Zürich

Termine Planungsbeginn Sommer 1971
Baubeginn April 1972
Einzug Administration, Cafeteria
März 1974
Einzug Laborgebäude
Oktober 1974

Programm Vollklimatisiertes
Administrationsgebäude
Vollklimatisierte Cafeteria
Teilklimatisiertes Laborgebäude
Klubhaus mit Schwimmbecken
und Tennisanlagen

Charakteristiken Gelände : zirka 50 000 m²,
davon überbaut zirka 15 %
Gesamtstruktur :
SIA (inkl. Klubhaus) 85 000 m³
Preis pro m³ Fr. 350.—
Nettonutzflächen :
Administration 8 500 m²
Labor 9 200 m²
Cafeteria 500 m²
Parkplätze für 300 Autos

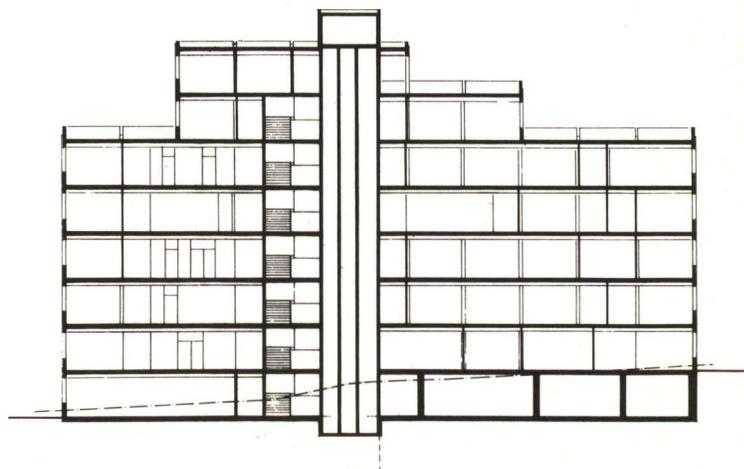


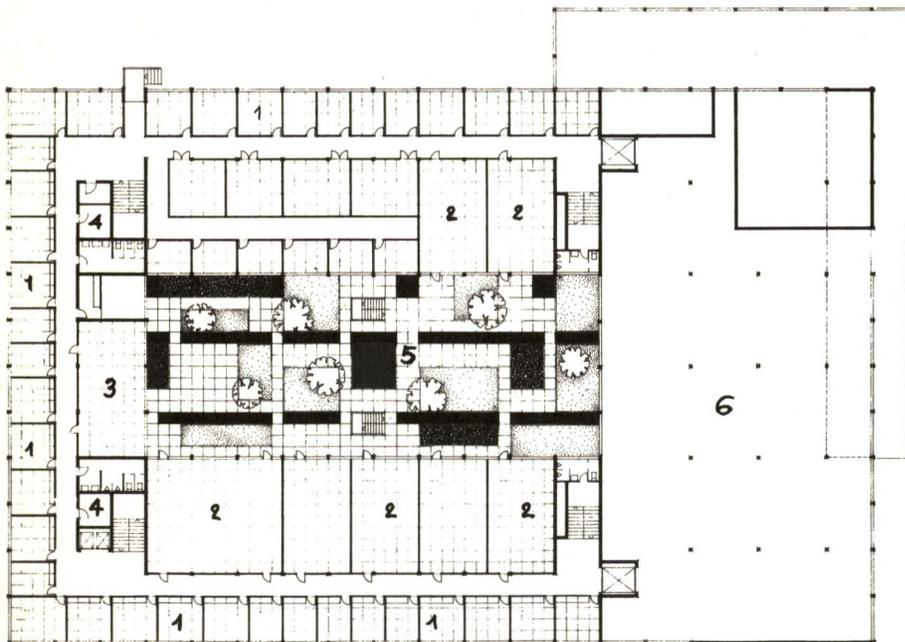
Fotos E. Künzi

Blick von Norden

Administration links - Labor rechts
Cafeteria Vordergrund Mitte

Schnitt Administration

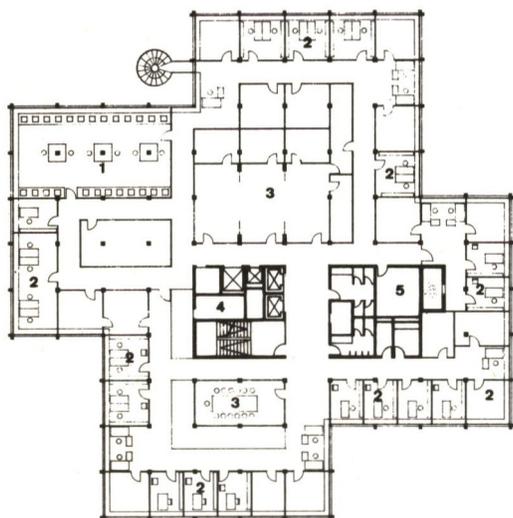




A 1. Obergeschoss

Laborgebäude

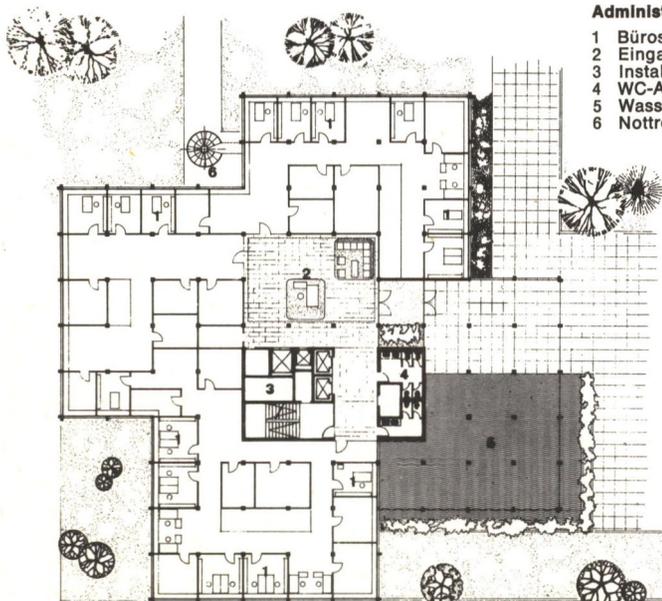
- 1 Büro
- 2 Chemisches Labor
- 3 Konferenzräume
- 4 Vier Installationskerne
- 5 Innenhof als Atriumgarten
- 6 Technische Labors



B 4. Obergeschoss

Administration

- 1 Telexräume
- 2 Büros
- 3 Konferenzräume
- 4 Installationskern
- 5 Garderoben und WC



C Eingangsgeschoss

Administration

- 1 Büros
- 2 Eingangshalle, zweigeschossig
- 3 Installationskern
- 4 WC-Anlagen
- 5 Wasserzierbecken
- 6 Nottruppe

Konstruktion

a) Administration

Der Administrationsbau ist um einen massiven Betonkern entwickelt, der die Treppenhäuser, Liftanlagen und sämtliche Installationsschächte enthält und zugleich als Windversteifung dient. Der Säulenraster ist auf 4×4 m aufgebaut und besteht aus vorfabrizierten Betonstützen, die sich auch als vorgesetzte Elemente in der Fassade zeigen. Die Decken bestehen aus massiven Ortbetondecken, die wiederum durch vorfabrizierte Brüstungselemente mit Quarzsand-Vorsatz nach aussen abgeschlossen sind.

Alle Gebäude haben Aluminiumfenster mit getöntem Isolierglas. Zusätzlich sind innere Vertikallamellen angebracht. Die Trennwände, neben dem Betonkern, sind nichttragend (Gipswände) und können ohne technische Schwierigkeiten versetzt werden.

b) Laborgebäude

Der Grundraster von 4×4 m wird auch im Labortrakt übernommen, allerdings mit teilweise viel grösserem Stützenraster. Die Ausführung entspricht dem Administrationsbau.

Bibliographie

AS 16 / März 1975

